

Highschool...das wird ein Drama 12

von Mikoto

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz51/quiz/1510341584/Highschooldas-wird-ein-Drama-12>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Wer hat Lust auf den nächsten Teil? Antwort: Na ich!

Kapitel 1

Ich fühlte mich total heiß. Das soll nicht heißen, dass ich mich einmal in meinem Leben schön finde, nein... mein gesamter Körper fühlte sich so an, als ob ich in der Sahara sei. Leichte Schweißperlen liefen meine Stirn hinab. Ich kniff meine Augen zusammen. Ein stechender Schmerz durchzog meinen gesamten Körper. Bohrten sich da Klingen in mein Fleisch? Alles vor meiner Sicht war verschwommen und irgendwo in der Ferne hörte ich ein ziemlich schlimmes Geräusch, was die Ohren betäubte. Langsam wälzte ich mich in meinem weichen Kissen umher. Alles brannte. Alles brannte wie Feuer! Die Decke klebte richtig an mir, fühlte sich so an, wie ein altes Pflaster, was nicht weggehen wollte. Alles wurde schwer. Zentner lasteten auf mir. Unendliche Felsbrocken erschwerten mir das hochkommen. Ein ersticktes Keuchen entkam meiner Kehle. Heißer Atem trat aus. Die Welt drehte sich... das nervige Geräusch dröhnte weiterhin an meinem Ohr und bahnte sich langsam in mein Unterbewusstsein vor. Hört doch alle auf... stellt sofort diesen Lärm ab! Es tat weh... alles tat in den Ohren weh! Am liebsten hätte ich mir die Hände an die Ohren gehalten, aber meine Haut konnte sich nicht lösen. Sie war einfach schon fast mit allem verwachsen. Erneut stöhnte ich, als das Stechen schlimmer wurde. Da bohrte sich etwas in meinem Rücken. Könnte es sein, dass das hier die Hölle ist. Aus verschwommener Sicht nahm ich tanzende Schatten vor meinen Augen wahr. Kleine Schwarze Pünktchen sammelten sich und bildete fast so etwas wie einen Schleier. Er lief meine Augen hinab und nahm mir nun endgültig die Sicht.

Alles wurde dunkel

Um mich herum war alles von Finsternis übersät. Das Geräusch kam wieder näher. Ich versuchte mir meine Ohren zuzuhalten, aber es half einfach nichts. "Sasi...Sasi warte!" Es war eine Stimme, die ich lieber vergessen wollte. Sie quälte mich, bohrte sich in mein Fleisch, was nur noch schlimmer wurde. Langsam drehte ich mich um. Eine kleine, mir ähnliche Gestalt mit kurzen Haaren lief mitten durch mich hindurch, als ob ich Luft wäre, dahinter folgte noch jemand... ein etwas älterer Junge mit genau so braunen Augen, wie ich sie hatte. "Nicht so schnell! Lauf doch ein wenig langsamer!" Ich sah, wie diese beiden Kinder fröhlich lachten und sich das braunhaarige Mädchen umdrehte und zum Dunkelblonden hinüber rief: "Mach schon Toku, sonst bin ich schon wieder die Erste." Meine Augen weiteten sich leicht, als das Bild schwächer wurde. Das Mädchen wurde größer und rannte auch weiter fröhlich dahin, allerdings... der Junge wurde mit jeder Sekunde blässer. Er wurde auch größer und begann während des Rennens durchsichtiger zu werden, bis er irgendwann ganz verschwand. Nun war die Gestalt allein, begann aber trotzdem älter zu werden und mir immer mehr zu ähneln. Es tauchten plötzlich Schatten auf. Es waren unzählige Schatten im Nichts. Alle Stimmen hallten so wie in einer Höhle um sie. Am liebsten wäre ich zu ihr gelaufen, hätte sie vor den Schatten geschützt, aber meine Beine waren wie festgeklebt. Auf einmal war sie vollends von diesen Mächten eingenebelt und ihr Licht erlosch. Eine dunkle Stimme ertönte, die schlimmer für meine Ohren war, als sonst was.

Nein...nicht schon wieder. Dieser Dämon darf nicht schon wieder einfach die Oberhand gewinnen. Die Schatten wurden zu einem dichten Nebel. "Mein...Licht?" Fragte die Stimme vorsichtig. Ich spürte förmlich das Grinsen, welches diese Person auf dem Gesicht hatte. "Ja...ich könnte dein Licht mit dem Licht eines Verfluchten ersetzen." Nein... HÖR DAMIT AUF! Du darfst darauf nicht eingehen! Das Mädchen blieb ganz still. Plötzlich bewegte sich ihr Gesicht wie in Zeitlupe zu mir. Ich fiel auf die Knie. Meine langen Haare fielen in mein Gesicht, die Augen geweitet. Wie bei einer Puppe hatte sie ihr Gesicht um 180° gedreht und sie starrte mich mit Blut unterlaufenden Augen mörderisch an. "Genau... was sagst du dazu..." Ihr Gesicht wandelte sich zu einem, welches mein Entsetzen nur noch mehr verdoppelte.

"...meine Sasi..."

.
. .
.

"AAHHHHHHHHHHHHH!" Das Erste, was ich sah waren meine Hände, die zum Himmel erhoben waren. Ich zitterte so ungemein und fühlte mich einfach nur schwer an. Der Schock stande mir ins Gesicht geschrieben wobei mein Atem hektisch seinen Weg bahnte. Der Raum war kühl und ich atmete die frische Waldluft ein. Kein Licht war da, und irgendwo war ein Uhu zu hören, welcher anscheinend auf Beutezug ging. Langsam versuchte ich zu realisieren, was vorgefallen war, aber mein Kopf war wie ausgelöscht. Ich ließ mich wieder leicht zurückfallen und meine Arme senken. "Was...war...da- das." Ich flüsterte es nur ganz leise, so als ob es eine Überprüfung für das Geschehene wäre. Das war alles nur ein Traum...nur ein Traum. Normalerweise sind meine Träume viel verschwommener und undurchsichtiger, aber das... das war einfach so real, dass ich glauben könnte, es mal erlebt zu haben. Meine Augen waren nass und mein gesamtes Gesicht schweißgebadet. Ich spürte schon die Nässe auf meinem Kopfkissen und auf der gesamten Matratze. Ich hab wohl höllisch geschwitzt. Vorsichtig versuchte ich aufzustehen, als mir plötzlich eine zweite Decke auffiel, die um mich gelegt wurde. Eine dunkle mit ein wenig blau, die irgendwie sanfte Wärme ausstrahlte. Aber die gehört mir doch gar nicht! Ich sah an mir hinunter und bemerkte, dass man mich wohl umgezogen hat. Oweia wie peinlich! Beim Gedanken daran jemand meinen nackten Körper gesehen hat- ...(Stille)... Was denk ich denn da! NEIN, NEIN, NEIN das ist doch vollkommener Unsinn! Ich biss mir aus Versehen etwas zu doll auf die Lippe, die daraufhin zu bluten begann. Mist! Vorsichtig stand ich auf und huckelte mit wackeligen Beinen zum Kleiderschrank. Selbst das, was man mir angezogen hat, war inzwischen klitsche klatsche nass und klebte an mir.

Mit schnellen Handgriffen hatte ich ein langes, weißes T-Shirt mit Socken an, welches sich schon besser annahm. Vorsichtig sah ich zu meinem Bett und versuchte bloß nicht daran zu denken wieder einzuschlafen. Ich will nicht noch mal... solch einen Traum.

Und was soll ich jetzt machen? Schlafen ist schon mal ein Nogo und fürs Lesen brauch ich entspannte Nerven. Vorsichtig schaute ich mich im dunklen Raum um, nur um zu bemerken, dass auf der Uhr ein

klares Bild von Zeit stand. Es ist jetzt 00.35 Uhr. Das darf doch jetzt nicht eurer Ernst sein, oder Ihr könnt doch jetzt nicht einfach mich, eine von Alträumen geplagte, so nach Null Uhr aufstehen lassen und danach einfach mal einfordern, dass ich das toll finde! Alles war totenstill und man könnte glauben, dass ich hier allein wär. Auf leisesten Sohlen schlich ich aus meinem Zimmer raus vorbei an so manchen Türen. Vorallem bei Ino müsste ich echt aufpassen, schließlich weiß sie, was man denkt, also selbst wenn ich leise bin, könnte sie mich trotzdem erwischen. Moment mal... wieso mache ich mir überhaupt Sorgen, dass man mich erwischt? Ich wusste auch nicht so recht, aber mein Gefühl sagte es mir einfach, und ich vertraue ihm. Immer weiter...Schritt für Schritt. Als nächstes kam die Tür, des Egos... der hatte auch ein ziemlich gutes Gehör, also aufpassen. Aber wie es das Schicksal so wollte, rutschte ich auf einer (komischerweise) feuchten Stelle ab und knallte auf die Fresse. Eijejei... das musste er gehört haben! Ich wartete einige Sekunde, doch nichts geschah. Hatte der etwa so viel Kaffeeintus, dass er zusammengesackt ist? Ich zuckte schließlich nur mit den Schultern und machte mich auf den Weg weiter nach unten. Mir soll es recht sein!

Als ich unten war öffnete ich die Haustür und zog schnell meine Schuhe an. Mit schnellen Schritten bewegte ich mich in den Wald. Mir war es relativ egal, dass ich nichts weiter als meinen Schlafanzug hatte. Frische Luft war nun das, was ich brauchte!

Eine Weile ging ich durchs Unterholz und bemerkte, wie groß und dicht hier alles. Und diese Schule ist nur so groß wie eine Stadt... besser gesagt so groß wie ein Land! Ich ging einfach nur immer weiter, als mich plötzlich eine Gänsehaut überkam. Stimmt ja... ich hatte doch tatsächlich die Jacke vergessen! Egal... weiter! Schon nach kurzer Zeit erreichte ich eine kleine Lichtung mit einem See, der im Mondlicht glizerte. Das Wasser war klar und als der Wind leicht entgegen, des Mondes wehte, hatte ich das Gefühl in diese Richtung gehen zu müssen. Das Graß unter mir war weich, was ich selbst durch meine Turnschuhe spürte. Das Nachthemd flatterte an meinem Körper, während mir eine alte Melodie wieder in den Sinn kam. Leise summend bewegte ich mich weiter vorwärts, als ich plötzlich eine Gestalt wahrnahm, die zum Himmel hinauf schaute. Mit jedem Schritt wurde das Bild klarer, was vor meinen Augen war. Hey...das ist doch nicht etwa...DER EGO! Was macht der denn hier? Zuerst war ich verunsichert, doch dann entschloss ich mich zu ihm zu gehen. Er hatte mich anscheinend nicht bemerkt, oder er ignoriert mich! Seine Augen wichen keinen Augenblick vom Himmel. "Ein Stern...-"

"...für jeden."

Er drehte sich ruckartig zu mir um und sah mich fast schon ein wenig geschockt an. Hätte ich ihn vielleicht doch nicht unterbrechen sollen? Vorsichtig näherte ich mich ihm weiter und setzte mich neben ihn. Scheiß drauf, ob er es will, oder nicht! "Woher...woher kennst du das? Und...was machst du hier?" Ähm... was hatte der denn? "Naja...das hatte mir mal jemand gesagt. Und was ich hier mache...hmm...ich würde einfach mal sagen, dass ich frische Luft schna-" Plötzlich fasste er mir mit seiner Hand an die Stirn. So als ob es ganz natürlich wäre, zog er seine Jacke aus und übergab sie mir. "Ähm...was?" Da ich sie nicht annahm, legte er sie mir über die Schultern und fühlte noch mal an

meiner Stirn. "Leicht erhöhte Temperatur, schwitzen tust du noch nicht." Ich war vollends verwirrt hielt seinen Arm davon ab mich weiter zu überprüfen. "Sag mal was machst du da eigentlich!" "Ich überprüfe, ob du noch am Leben bist!" Hääääää? Also damit ich das richtig verstehe: Ich stehe kurz...padong SITZE kurz vor dem Tod und das neben dem Ego? Das wäre ja wohl der peinlichste Tod von allen, die ich mir aussuchen könnte! "Als ob ich sterbe! Ich noch total top fit, allerdings stirbst du gleich wenn du weiterhin meine Stirn betouchst!" Und es stimmte. Ich würde ihn ja mal sowasvon umbringen! Der Ego sah mich ein wenig verwirrt an. "Sag mal...woher wusstest du wo ich bin?" Okeeeeeeeee...jetzt wird es echt crazy! "Ähm...also...ich bin einfach ein wenig spazieren und habe dich dann gefunden." "Uns wie kannst du überhaupt aufstehen?" Er unterzog mich einer gründlichen musterung, was ich mehr als nur unangenehm fand. Danach sah er mich aus einer Mischung von ernst und analytik an. Das einzige, was ichkonnte war es über mich ergehen zu lassen.

"Warum ich aufstehen kann? Was ist das denn für eine Frage." Er biss sich einmal auf die Lippe und startete für eine Sekunde nach unten. "Du hattest hohes Fieber und kurz nachdem Sakura dich in Nakose versetzt hat, hattest angefangen dich zu wälzen, obwohl dein Körper eigentlich gar nicht dazu in der Lage war. Selbst deine Körpertemperatur erhöhte sich weiter, zu 45C°" er stockte kurz, doch dann redete er weiter "Sakura hatte alles versucht, nur ihre Heilkraft hatte nicht ausgereicht. Danach hattest du angefangen dich aufzubäumen, so als ob du etwas loswerden wolltest. Man konnte dich gerade noch festhalten...danach hatte für einen kurzen Moment dein Herz ausgesetzt und ich musste Blitze durch deinen Körper leiten, während Juugo Mund zu Mund beatmung gab. Immerwieder hattest du etwas von einer Blume gestammelt, als plötzlich dein Bewusstsein ganz kurz wiederkam, allerdings hattest du uns nicht bemerkt und bist wieder umgekippt. Kurz darauf ist deine Körpertemperatur wieder gefallen auf 35°C. Deine Atmung ging plötzlich wieder normal und du hattest dich entspannt. Als wir nach einer Stunde keine Veränderung mehr gesehen hatten, gingen wir zu Bett, allerdings hatte man ausgemacht jede Stunde einmal zu schauen, ob es wieder schlimmer werden würde. Dein Körper sollte eigentlich nach dieser Anstrengung komplett unfähig sein auch nur zu kaun."

Er beendete seine Erzählung und alles um uns herum wurde totenstill. Der Wind wehte um die einsame Wiese. Ich war angespannt, meine Augen waren geweitet und mein Herz pochte so laut, dass ich es hören konnte. Ich stand also kurz vor dem Tod, hä? Ich bemerkte, dass meine Hände anfangen zu zittern und das ununterbrochen. Ich versuchte meinen Körper unter Kontrolle zu bringen, allerdings half es nichts. Mein Atem ging nur Stoßweise und alles an mir sehnte sich danach zu schreien, oder zu weinen, mich dem Nächstbesten an den Hals zu werfen und einfach nur traurig zu sein. "Oh..." Ich wusste einfach nicht was ich sagen sollte und drückte meine Hände ganz fest ins Graß. Es blieb eine Weile um uns herm still, bis aufeinmal mein Sitznachbar die Stimme erhebe...

"Woher...kennst du diesen Spruch?"

Ich wusste irgendwie was er meinte. "Hatte ich doch gesagt du Egomane..." Plötzlich unterbrach er mich in einem sehr festen Tonfall:"Ich meine von `wem´ kennst du das?" Ich wollte ihm eigentlich nicht so ganz meine Lebensgeschichte offenbaren, also blieb ich lieber stumm und senkte meinen

Kopf. "Verstehe." Er stand schweigend auf und wollte schon gehen, als mich einfach bei diesem die Schultgefühle überkamen. Er hatte mir schließlich das Leben gerettet.

"Meine Mutter"

Er stoppte und hielt inne. "Was hast du gesagt?" Den Kopf weiter nach unten gesenkt versuchte ich es ein zweites Mal auszusprechen, selbst wenn es eine Höllenqual war. "Ich kenne ihn... von meiner Mutter." Plötzlich ging er auf mich zu und packte mich an den Schultern. Mit Alles durchdringenden schwarzen Augen sah er mich an. "Wo finde ich sie!" Meinen Blick weiter gesenkt betrachtete ich den Rasen. Meine Hände bohrten sich weiter in den Boden und ich versuchte es zu unterdrücken jetzt eine Schwäche zu zeigen. "Jetzt rede schon..." er wirkte schon fast panisch und rüttelte an mir. Nein... "Sag was!" Ich spürte wie sein Griff um meine Schultern fester wurde. "JETZ MACH SCHON DEINEN VERDAMMTEN MUND AUF SAYURI!" ...ich konnte einfach nicht mehr.

KLATSCH

Ein Laut ertönte. Ein kleiner Laut auf der eigentlich ruhigen Lichtung. Meine Hand glühte. Ein satter, roter Handabdruck war auf dem Gesicht, des Schwarzhhaarigen zu erkennen. Kurz als sich sein Griff lockerte, sah ich meine Chance. Sofort löste ich mich aus seiner Gefangenschaft und atmete schwer aus. Sein Blick war ein wenig geschockt, als ich so vor ihm stand und begann ihn anzusprechen: "MAN DU EGOMANE! WEIßT DU ÜBERHAUPT, WAS DU DA REDEST!" Er konnte mich wohl einfach nur anstarren und bemerkte kaum meine Verzweiflung. "SOLL ICH DIR MAL SAGEN WAS DU VON MIR FORDERST, SOLL ICH DIR VOLLIDIOTEN MAL ETWAS ERZÄHLEN! IHR MENSCHEN SEIT DOCH ALLE GLEICH! IHR KÖNNT EINEN AUCH NUR ENTÄUSCHEN, ODER VERSUCHEN IHNEN WEH ZU TUN!" "Aber Sayuri-" "NEIN JETZT REDE ICH! ES IST MIR VOLLKOMMEN EGAL, WAS DU VON MEINER MUTTER WILLST, ODER WAS DU MIT IHR ZU TUN HAST, ABER WENN DU ES UNBEDINGT WISSEN WILLST..." Ich stoppte kurz. Um die nächsten Worte zu sagen brauchte ich sehr viel Kraft. Ich atmete noch einmal zitterig durch ehe ich meine nächsten Worte über die Lippen brachte.

.
. .
.
"...MEINE MUTTER...IST TOD!"

.
. .
.

Alsooooooooooooo, wer liebt Cliffhänger genauso sehr wie ich? Zjaja, aber ihr seid nun einmal auch meine geliebten Opfer, die man quälen muss (trotzdem aber nicht zu böse sein ja^^? *Schwitz*)
Übrigens zu der Frage wo ich all die Ideen her bekomme: Nun...ehrlich gesagt habe ich keine Ahnung
;-)

Eure MM (Mikoto Matashi)

PS: Ich liiiiiiiiiieeeeeeeeeeebe meine Geschichte <3 (Grund dafür: Ich lach mich hin und wieder selbst über die Kathastrophen schief, die ich noch einbauen werde, denn ich hab schon vorgeplant bis hin zu Kapitel 22)